

## **Fahrradweg in Kematen endet abrupt - Bürger fordern Lösungen**

Der neu errichtete Geh- und Radweg in Kematen mündet unvermittelt in die stark befahrene Umfahrungsstraße. Erfahren Sie mehr über die Hintergründe und Auswirkungen dieser unerwarteten Änderung.



In der Gemeinde Kematen wurde vor kurzem ein neuer Fahrradweg entlang der frisch errichteten Umfahrungsstraße eingeweiht. Dieser führt von den Bahnsteigen bis zu einem engen Abschnitt, der jedoch abrupt endet und die Radfahrer direkt auf die stark befahrene Straße leitet. Diese Situation ist besonders besorgniserregend, da die Sicherheit der Radfahrer und Fußgänger an dieser Gefahrenstelle stärker in den Vordergrund rückt.

Der neue Weg, der mit viel Mühe und weitreichender Planung

angelegt wurde, berücksichtigt nur teilweise die Bedürfnisse der Verkehrsteilnehmer. Nur 150 Meter vor dem Bahnhof endet der Radweg, was viele Fragen aufwirft. Besonders Radfahrer und Fußgänger, die diesen Abschnitt nutzen möchten, sind nun gezwungen, auf die Straße auszuweichen und sich dem Risiko des motorisierten Verkehrs auszusetzen.

## **Ursprünge und Herausforderungen**

Der Ursprung dieses Problems beginnt bei der Planung des Gesamtverkehrskonzepts der Gemeinde. Die Entscheidungsträger scheinen die potenziellen Gefahren in der Nähe des Bahnhofs und der Umfahrungsstraße übersehen zu haben. Radwege sind ein wesentlicher Bestandteil der Innenstadtentwicklung, insbesondere in Zeiten, wo nachhaltige Mobilität immer mehr in den Fokus rückt.

Das Versäumnis, eine sichere Verbindung zum Bahnhof zu schaffen, ruft die Besorgnis der Öffentlichkeit hervor. Es ist nicht nur ein praktisches Problem, sondern auch ein Symbol für die Herausforderungen, die viele Städte derzeit im Hinblick auf die Sicherheit von Radfahrern und Fußgängern bewältigen müssen. Die Verkehrssicherheit sollte an erster Stelle stehen, insbesondere an stark frequentierten Orten wie dem Bahnhof.

Angesichts dieser Gefahren fordern Anwohner und Fahrradverbände nun eine Neubewertung und gegebenenfalls Anpassungen des bestehenden Plans. Es könnte sinnvoll sein, alternative Routen oder geeignete Sicherheitsvorkehrungen zu überlegen, um den Radfahrern eine sichere Passage zu gewährleisten.

Die Situation in Kematen ist nicht nur lokal relevant, sondern spiegelt ähnliche Diskussionen in anderen Regionen wider, wo der Ausbau von Radwegen oft nicht mit der notwendigen Sicherheitsinfrastruktur einhergeht. Ein Aufruf zur Handlung ist dringend notwendig, um langfristig die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten. Diese Problematik hat

auch den Weg zum Gespräch in der Gemeinde gefunden, wo die Einwohner stärker in Entscheidungen zur Verkehrsplanung einbezogen werden möchten.

Details zur Thematik sind auf [www.tt.com](http://www.tt.com) zu finden.

Details	
Quellen	• <a href="http://www.tt.com">www.tt.com</a>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**